

«Siamesen haben mich schon immer fasziniert»

Sabine Uschmann Maurer ist mit Leib und Seele Züchterin orientalischer Rassen wie Siamesen, Balinesen und Orientalisch Kurz- und Langhaar. Im Interview wollten wir von ihr wissen, wie sie zum Züchten kam, worin die Herausforderungen dabei liegen und ob es ihr leichtfällt, die Kätzchen wegzugeben, wenn der Zeitpunkt dafür kommt.

INTERVIEW VON BEAT FREI



Sabine Uschmann Maurer züchtet unter anderem Balinesen.

Frau Uschmann Maurer, Sie züchten seit 1997 Katzen. Wie sind Sie darauf gekommen?

Wir mochten schon immer Katzen, im Speziellen Siamesen, das ergab sich da «einfach so».

Sie züchten ja orientalische Katzen, warum gerade diese Rassen?

Siamesen haben mich schon immer fasziniert, vor allem diese tiefblauen Augen. Dazu der extrem menschenbezogene Charakter. Ich möchte anderen Menschen zeigen, was das für tolle Katzen sind.

Welches sind die grössten Herausforderungen bei der Katzenzucht und worauf muss man besonders achten?

Eine der grössten Herausforderungen liegt darin, gesunde Katzen zu finden, die nicht zu stark verwandt sind mit den eigenen. Gerade bei Rassen, die nicht so stark verbreitet sind, kann das zum Problem werden.

In welchen Abständen sind Katzen aufnahmebereit?

Das geschieht, sobald sie rollig sind, und ist sehr unterschiedlich, das kann alle drei Wochen sein oder einmal im Jahr.

Mit wie vielen Kitten ist eine Katzenmutter im Durchschnitt trächtig? Und wie lange dauert diese Trächtigkeit?

Die Trächtigkeit dauert zwischen 62 und 68 Tagen. Die Wurfgrösse umfasst normalerweise vier bis sechs Kitten.

Ich möchte anderen Menschen zeigen, was das für tolle Katzen sind.

Katzenbabys kommen ja mit geschlossenen Augen zur Welt. Wann öffnen sie diese und wie finden die noch blinden Kätzchen das Gesäuge ihrer Mutter?

Die Kitten öffnen die Augen in etwa ab dem fünften Tag. Das Gesäuge der Mutter finden sie, weil sie die Milch riechen und die Zitzen spüren. Katzen haben einen ausgezeichneten Geruchssinn, auf den sie sich verlassen können.

In der Wildnis werden Tierkinder auch mal von ihren Müttern verstossen, gibt es das bei Zuchtkatzen auch?

Nein, das habe ich in all den Jahren als Züchterin noch nie erlebt.

Eine der grössten Herausforderungen
liegt darin, gesunde Katzen zu finden,
die nicht zu stark verwandt sind mit
den eigenen.

Werden Katzenbabys von fremden Müttern auch adoptiert resp. gesäugt, wenn zwei Katzen zur gleichen Zeit im gleichen Umfeld werfen?

Das kommt grundsätzlich auf die Mütter an, wir haben das aber eigentlich noch oft, dass sich die Arbeit geteilt wird. Sogar die Kater helfen bei der Aufzucht mit. Wir hatten auch schon eine Mutterkatze, die ihre Kitten leider verloren hatte und sich dafür dann vollumfänglich bei einem anderen Wurf engagierte.

Was gilt es gesundheitlich zu beachten – gibt es Krankheiten bei Kitten, die gefährlich sind?

Oh ja, die gibt es leider durchaus. Besondere Aufmerksamkeit legen wir darauf, dass die Kitten keinen Katzenschnupfen erwischen. Diese Gefahr besteht vor allem, wenn sie zu früh Besuch empfangen, zum Beispiel von Leuten, die sich die kleinen Kätzchen anschauen kommen möchten. Wir haben uns daher angewöhnt, solchen Besuch erst ab der zehnten Woche zuzulassen, wenn das Immunsystem der Kitten einigermaßen aufgestellt ist.

Wie hoch ist die Sterblichkeitsrate bei Kitten?

Ich hatte das Glück, dass uns bisher nur wenige Kitten verstorben sind. Dabei handelte es sich in den meisten Fällen um Totgeburten, oder die Kleinen waren nach der Geburt zu schwach, so dass sie eingeschlafen sind.

Wenn eine Katze in Ihrer Zucht gedeckt wurde, merken Sie dann an ihrem Verhalten, ob sie wirklich trächtig ist? Gibt es sicht- oder spürbare Veränderungen?

Nein, nicht wirklich. Am ehesten könnte man noch sagen, dass trächtige Katzen etwas ruhiger werden. Ab dem dreissigsten Tag kann man die Trächtigkeit dann an den Zitzen erkennen.

Wie lange kümmert sich eigentlich eine Katzenmutter um ihren Nachwuchs?

Die meisten Katzen kümmern sich zwölf bis 16 Wochen lang um die Kleinen, es gibt aber auch Mütter, die das durchaus länger machen.

Neben dem Äusseren ist Sabine Uschmann auch vom menschenbezogenen Wesen der orientalischen Katzen fasziniert.



Stellen Sie Entwicklungs- und/oder Verhaltensunterschiede zwischen männlichen und weiblichen Kitten fest?

Vom Verhalten her eigentlich nicht, von der Entwicklung her sind die männlichen Kitten manchmal grösser.

Werden Katzen vor der Abgabe geimpft? Und wenn ja, wogegen?

Meine Kitten werden grundimmunisiert gegen Katzenschnupfen und -seuche – ohne Leukose, da mein Bestand leukosefrei ist.

Nach wie vielen Wochen ist ein Kätzchen bereit, in ein neues Zuhause zu gehen?

Ab der vierzehnten Woche sind die Kitten abgabebereit.

Fällt es Ihnen schwer die süssen, tapsigen Samtpfoten wegzugeben?

Oh ja! Jedes Mal aufs Neue. Und es wird mit den Jahren immer schwieriger, deswegen züchten wir immer weniger Würfe.

TIERISCH GESUND